

Bundeskongress des Kompetenznetzwerks Antiziganismus am 13. Juni 2024

Viel erreicht, noch mehr zu tun: Perspektiven der Bildungsarbeit gegen Antiziganismus

Programm

9:30 Uhr	Ankommen
10:00 Uhr	Grußwort: Lisa Paus (<i>Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, angefragt</i>)
10:10 Uhr	Grußwort: Dr. Mehmet Daimagüler (<i>Beauftragter der Bundesregierung gegen Antiziganismus und für das Leben der Sinti und Roma</i>)
10:20 Uhr	Vortrag: Antiziganismus: Entwicklungen in einem dynamischen Themenfeld, Emran Elmazi (<i>Wissenschaftlicher Leiter des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma</i>)
10:45 Uhr	Vortrag: Aktuelle Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Antiziganismusforschung, Tobias Neuburger (<i>Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA)</i>)
11:10 Uhr	Vortrag: Bedarfe in der Bekämpfung von Antiziganismus, Dr. Guillermo Ruiz (<i>Geschäftsführer der Melde- und Informationsstelle Antiziganismus MIA Bund</i>)
11:30 Uhr	Podiumsdiskussion: „Stark gegen Antiziganismus in die Zukunft?“ Teilnehmende: Vahide Berisha (<i>Amaro Drom e. V.</i>), Talina Connolly (<i>Studierendenverband der Sinti und Roma in Deutschland</i>), Emran Elmazi (<i>Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma</i>), Dr. Guillermo Ruiz (<i>MIA Bund</i>), Moderation: Marius Lüdicke (<i>djo – Deutsche Jugend in Europa</i>)
12:30 Uhr	Fragen aus dem Publikum
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Workshopphase
16:00 Uhr	Abschluss und Diskussion der Ergebnisse
16:30 Uhr	Ende der Veranstaltung, Ausklang und Austausch

Workshop 1: Einen antiziganismuskritischen Blick an Gedenkstätten entwickeln – Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem partizipativen Projekt „Wir intervenieren!“

In diesem Workshop geben wir Einblicke in das Projekt „Wir intervenieren!“ der Gedenkstätte Sachsenhausen und des Bildungsforums gegen Antiziganismus. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, anhand von ausgewählten Ausstellungs- und Interventionsinhalten, ihre eigene Perspektive und Kritik zu entwickeln. Wir wollen auf Leerstellen und problematische Darstellungen aufmerksam machen, einen Umgang damit aufzeigen und diesen zur Diskussion stellen. Die gewonnenen Erkenntnisse können den antiziganismuskritischen Blick auf andere Ausstellungen und Formate der historisch-politischen Bildung an Gedenkstätten schärfen.

*Referent*innen: Margitta Steinbach (Vorsitzende des Vereins Menda Yek e.V.), Lukas Engelmeier (Stiftung niedersächsische Gedenkstätten) und Daniel Tonn (Bildungsforum gegen Antiziganismus)*

Workshop 2: Hände hoch, Polizei! Zur Bildungsarbeit mit einer herausfordernden Zielgruppe

Die Polizei gilt als eine besonders herausfordernde Zielgruppe für die rassismuskritische Bildungsarbeit. Gerade der Antiziganismus wurde in deutschen Polizeistrukturen weit über 1945 hinaus und bis in die Gegenwart tradiert, was eine kritische Intervention umso relevanter macht. Im Rahmen des Workshops diskutieren wir Ansätze und Voraussetzungen für das Gelingen einer sensibilisierenden Bildungsarbeit mit der Polizei.

*Referent*innen: Sevin Begovic und Björn Budig (Bildungsforum gegen Antiziganismus)*

Workshop 3: Was hat eine Schneeflocke mit der Akquise von Teilnehmenden zu tun? Erfolgsstrategien, um Jugendliche zu erreichen

In diesem Workshop erfahren die Teilnehmenden, wie sie effektiv Jugendliche für Ihre Veranstaltungen zum Thema Antiziganismus gewinnen können. Wir stellen erprobte Methoden und moderne Instrumente vor, die speziell auf die Interessen und Kommunikationsgewohnheiten junger Menschen zugeschnitten sind. Praxisnahe Tipps und Strategien ermöglichen, die Zielgruppe erfolgreich anzusprechen und zu aktivieren.

*Referent*innen: Konstantinos Gkantinas, Denis Petrovic und Paula-Lucia Rosenheimer (Amaro Drom e.V.)*

Workshop 4: Zwischen gut gemeint und gut gemacht. Herausforderungen in der Sozialen Arbeit

Die Soziale Arbeit hat eine lange Geschichte antiziganistischer Praxis. Selbst wenn sich die Paradigmen von biologistisch über ethnisiert zu kulturalisierend im Laufe der Zeit gewandelt haben, scheinen diese lediglich neue Gewänder eines beständigen Antiziganismus zu sein. In diesem Workshop wollen wir uns mit den Herausforderungen antiziganismuskritischer Sozialer Arbeit sowie Möglichkeiten von Bildungsarbeit in diesem Kontext auseinandersetzen.

*Referent*innen: Georgi Ivanov (Amaro Foro e.V.) und Jakob Mirwald (Evangelische Akademie zu Berlin)*

Anmeldungen unter: info@kompetenznetzwerk-antiziganismus.de

Für die Anmeldung bitten wir neben der Angabe des Namens und ggfs. der Institution auch um Erst- und Zweitwunsch für die Workshopphase sowie etwaige Lebensmittelunverträglichkeiten. Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei.

Das Kompetenznetzwerk Antiziganismus besteht aus dem Bildungsforum gegen Antiziganismus (Teil des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma), Amaro Drom e.V. sowie der Evangelischen Akademie zu Berlin mit dem Netzwerk Sinti Roma Kirchen.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**